



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCCXXVIII. Kurfürst Johann bestätigt die Stadt Königsberg, am 2. Juni
1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](#)

CCCXXVII. Das Convent des Augustiner-Klosters zu Königsberg verzichtet gegen die Stadt Greifenhagen auf Forderungen, am 17. Dezember 1484.

Vor aller mennichlich, de dessen bress seben, horen edder leszen, Bekenne wy her ambrosius bredenvelt, prior, vnde her iohan godeke, subprior des klosters tho Koningesberch ordens sancti augustini, vor vns vnd vnse gantze conuent vnd alle vnsze nakomelinge tho deme kloster, dat de erfzame radt to Koningesberch vor vns gelauet hefft deme erfzamen rade to grysenhagen vor X rynsche guldene, de vnszerm kloster van vnszes broder wegen her pawel godeken, szynes frundes haluen, lowrentz lubbenow, deme got gnade, angelstoruen weren sze daraff schadeloz to holdende vor namanunge, welkere X guldene de vorgescreuen radt to grysenhagen vnszerm kloster voll al vnd wol to dancke betalet hefft. Des hebbe wy vngnante prior vnd subprior vor vns vnd vnse nakomelinge deme erfzamen rade to Koningesberge gelouet. Des gelostes wegen sze schadeloz to holdende vor geborne vnde vngborne vnd hebben en dor vor gesettet in de hant alle vnses klosters bynnen vnde buten redesten gudere, de wy hebben, vnd nemeliken ryken veld e vnd wedele, vnd allen schaden, den sie muchten nehmen des gelostes haluen, dar got vor szy, de were grot edder kleyne, geystlick edder wertlik, in boden edder in breuen edder wo de to qweme, den loue wy en vor vns vnd vnsze nakomelynge vull vnd al to benemende vnd wedder to kerende by guder trwen vnd vasten louen Edder sze moghen dar vmmme in vnszen vorgnanten guder riken veld e vnd wedel panden sunder recht geliker wys, est sze dat met allem rechte dervorderth hadden sunder jennygerleye jnszegent edder hulperede Szo dicke vnd vaken, dat se eres scaden nakomen. Des hebbe wy to orkunde vnd warer bekanenisse vnses klosters Ingesegel laten hengen vnder an dessen bress, De gegeuen is to Koningesberch na der gebort eristi ihesu vrtteynhundert dar na in deme vyr vnd achtentigsten Jare, des frydages na lucie der hilgen Juncfrowen.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 282.

CCCXXVIII. Kurfürst Johann bestätigt die Stadt Königsberg, am 2. Juni 1486.

Wir Johannis, von gottes gnaden Marggrae zu Brandenburg, des Heyligen Romischen reichs ertzkamerer vnd Churfürst, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden hertzog, Burggrae zu Noremberg vnd surst zu Rügen, Bekennen öffentlich mit disem briue vor allermeniglich, die In sehen oder horen lesen, das wir vnsfern lieben getrewen Burgermeistern, Rathmannen vnd gantzer gemeyn vnsfer Stat koningsperg, die nu sein vnd In zukunftigen zeiten sein vnd zukomende werden, beuestigt, bestetigt vnd Confirmiret haben, Beuestigen, bestetigen vnd Confirmiren In auch mit gegenwartiger craft dises briues alle Ire erben, eigen, lehen, mollen, pfantschaft, dar sie vormals vnd von older bether bygewest fint vnd als wir sie gefunden haben. Wir wollen In auch halten alle Ire priuilegia vnd briue, die sie haben von fursten vnd furstyn, vnsfern vorsharn,

und der sie sich biszher zimlich vnd redlich gepraucht haben, vnd ob In welche briue abgangen einer oder mehr, die beweislich weren, die sollen vnd wollen wir In nach laut der alden briue wider vernewen Sunder gift und gabe. Auch sollen noch wollen wir nicht gestatten, gonen noch volbortten, das sie noch Ire nakomen aus vnser Statt sollen geladen werden, es sey dann vmb hanhaftige that, Sunder sie sollen vor recht steen In der Statt vor Irem schultzen, sie sollen auch haben das oberste vnd nyderste gerichte In der Stat dafelbs, dabey wir sie auch bleiben lassen sollen nacht laut vnd Inhalt Irer briue ongeuerd. Wir beuenesten vnd confirmiren In auch alles, das wir In von rechts wegen bestettigen vnd confirmyrn sollen vnd mogen, Doch vns, vnfern erben vnd nachkommen an vnser vnd funst iglichem an seiner Gerechtigkeit onshedlich. Zu vrkund mit vnfern anhangenden Insigell verfigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew am Freitag nach dem achten tag corporis cristi, nach gottes geburt Taufent virhundert vnd darnach im Sechsz vnd achtzigsten Jar.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 283.

CCCXXIX. Benedict, Bischof von Camin, bestätigt die Verbindung einer Vicarei zu Königsberg mit dem Syndicat der Stadt, am 1. Dezember 1486.

Benedictus, dei gratia ecclesie Caminenis Electus et Confirmatus Circumspectis viris proconsulibus et Consulibus opidi Koningsberghe — Quatenus sine cura perpetuam vicariam in capella incliti martyris sancti georgii per predecessores opidanosque vestros fundatam et erectam — cuius jus patronatus ad vos dinoscitur pleno iure pertinere, syndicatu seu officio prothonotarius opidi uestri incorporare et in futurum appropriare dignaremur, Ita quod post datam presentium, quandocunque et quoicensunque vacauerit illa vicaria syndico uestro aut notario, quem duxeritis eligendum et nulli alteri eadem vicaria esset assignanda et conferenda in titulum perpetuum, attento quod viris literatis propter hereticorum perfidiam repellendam circa lares uestros permaxime indigetis, qui alias stipendiati negotiis vestris pro gubernanda republica et catholica fide tuenda adesse recouarent, Nos — benedictus — Confirmamus —. — Datum et actum Stettyn Anno dom. MCCCC LXXXVI^o, ind. quarta, die prima mensis decembris.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 284.
